

Kurztrip ab Köln

Trier – alt und jung zugleich



Der Hauptmarkt bildet das lebhafteste Zentrum der Innenstadt

Die Moselmetropole ist heute trotz altem Gemäuer eine **quirlige Universitätsstadt**

Die Moselstadt Trier (103.000 Einwohner) erlangte schon unter den alten Römern (ab circa 30 v. Chr.) eine enorme Bedeutung und war im späten Römischen Reich (3. und 4. Jh.) eine der Lieblingsresidenzen der Kaiser, zeitweilig sogar die Hauptstadt eines Gegenkaisers. Auch das ganze Mittelalter hindurch blieben die Stadt und das Erzbistum Trier herausragende Machtzentren im „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“, wie es nun hieß. Dieser Stellung verdankt die Stadt eine ganze Reihe einzigartiger Bauwerke, die heute allesamt

zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Für Kurzbesucher besonders praktisch: Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten liegen auf rund einem Quadratkilometer Fläche und können quasi wie in einem Freilichtmuseum „mit nur 2.000 Schritten“ bequem erkundet werden, sei es auf eigene Faust oder bei einem geführten Rundgang durch die geschichtsträchtige Innenstadt.

Eine vom Tourismusamt angebotene Stadtführung beginnt morgens um 10.30 Uhr an der Porta Nigra, dauert etwa zwei Stunden und führt unterwegs zu allen bedeutenden Bauwerken und Sehenswürdigkeiten der Stadt, darunter etwa der Thronsaal Kaiser Konstantins (die so genannte Basilika), das Amphitheater, der Trierer Dom, das Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum, das Geburtshaus von Karl Marx, die mittelalterliche Judengasse, das Dreikönigenhaus, die Steipe und das Rote Haus. Es gibt in Trier unendlich viel zu sehen.

Die Führung endet an den berühmten Kaiserthermen, wo die Besucher einen Eindruck von der fortschrittlichen Bade- und Körperkultur der alten Römer erhalten. Von hier aus ist es nur ein Katzensprung bis zur Innenstadt, wo zahlreiche gemütliche Lokale, Cafés und Restaurants zum Verweilen und Dinieren locken. Und anschließend bleibt noch jede Menge Zeit für einen Einkaufsbummel durch die attraktive Trierer Fußgängerzone.

Trier macht trotz seiner altherwürdigen Geschichte heute einen sehr lebhaften und multikulturellen Eindruck. Dafür sorgt einerseits die große Zahl von Studenten (rund ein Fünftel der Bevölkerung), die an der Universität Trier oder an einer der vielen angesehenen Akademien und Fachhochschulen eingeschrieben sind, andererseits die Vielzahl von Besuchern aus aller Welt, die der alten Kaiserstadt „die Ehre geben“.

Zeugnis einstiger Macht und Bedeutung: die Porta Nigra



Das Erzbischöfliche Palais zu Trier

INFO

Zu empfehlen für einen Tages- oder Wochenendtrip in die Moselhauptstadt ist die „TrierCard“ (ab 9 Euro), mit welcher Besucher zum Teil deutliche Preisermäßigungen erhalten, zum Beispiel 25 Prozent Rabatt beim Besuch von Römerbauten, Museen oder Führungen und Rundfahrten der Tourist-Information. Infos: www.trier.de.